

Alphabetisierungsprojekt des Kirchenbezirkes Murongo  
September 2022  
5. Bericht zur Durchführung

Ergebnisse der Durchführung:

Zwei Klassenlehrer wurden jeweils einem Zentrum zugewiesen, um die durchschnittlich 50 Teilnehmer zu betreuen, sich gegenseitig zu unterstützen und zu verstärken. Für die meisten war dies ein neues Unterfangen, daher sollten sie es während der Durchführung lernen.



Schulung der Lehrkräfte der Erwachsenenbildung

Im Verlauf hatte das Projekt Abbrüche zu verzeichnen, da die tatsächliche regelmäßige Anwesenheit bei etwa 80 Prozent lag, wie aus den folgenden Angaben hervorgeht:

Tabelle 1: Anwesenheitstabelle der Teilnehmer

<b>Nr.</b>	<b>Zentrum</b>	<b>Registrierte Teilnehmer</b>	<b>Aktuelle Beteiligung</b>
1	Isyoro	82	66
2	Ntungamo	58	44
3	Omurulangara	70	53
4	Kasheni	64	51
5	Kagoye	122	98
6	Rugasha	113	91
7	Nyakabira	146	117
8	Murongo P/S	55	44
9	Murongo ferry (Omukarere)	54	42
	<b>Total</b>	<b>764</b>	<b>606</b>



Die Klassen finden durchschnittlich vier Stunden an zwei Tagen pro Woche statt. Die freiwilligen erwachsenen Lehrer, die zumeist aus denselben Gemeinden stammen, haben mit allen eingeschriebenen Teilnehmer in einer Gruppe angefangen.

Mit der Zeit stellte sich heraus, dass sich die Teilnehmer in drei Hauptgruppen eingeteilt werden können: Schnelllerner, Langsamler und Anfänger.

Die Schnelllerner wirkten sehr interessiert und hatten schon einmal eine Schule besucht, diese aber aus verschiedenen Gründen abgebrochen.

Die langsamen Lernenden hingegen erklärten, dass sie früher an staatlichen Erwachsenenbildungskursen teilgenommen hatten, sie waren also interessiert und hatten bereits Erfahrung im Lesen und Rechnen.

Die dritte Gruppe der Anfänger besteht aus sehr jungen und sehr alten Menschen, den am meisten Benachteiligten, denjenigen, die zum ersten Mal Kontakt haben und die Aufmerksamkeit und Konzentration des Lehrers benötigen.

Aufgrund dieses Phänomens begannen die Lehrer der Alphabetisierungskurse für Erwachsene damit, jede Gruppe getrennt zu betreuen, um die gewünschten Ergebnisse zu erzielen. Das Projektteam beschloss, je nach Leistung der Teilnehmer unterschiedliche Abschlusszeiten festzulegen.

Im Juli 2022 wurde eine jährliche Prüfung für die Teilnehmer durchgeführt und die Leistungen waren wie folgt:

Tabelle 2: Jährliche Prüfungsleistungen

Nr.	Zentren	Durchsch n. Teilnehm er	Anzahl der Prüflinge	Anzahl der Diplomiert en	Anzahl der Neuanfän ger	2022/23 Anwesenh eit
1	Isyoro	66	55	11	25	69
2	Ntungamo	44	35	9	10	36
3	Omurulangara	53	45	8	15	52
4	Kasheni	51	45	6	10	49
5	Kagoye	98	75	23	35	87
6	Rugasha	91	71	20	65	116
7	Nyakabira	117	102	15	80	167
8	Murongo P/S	44	34	10	10	34
9	Murongo fery (Omukarere)	42	36	6	18	48
	<b>Total</b>	<b>606</b>	<b>498</b>	<b>108</b>	<b>268</b>	<b>658</b>

Aus der obigen Tabelle geht hervor, dass etwa 22 % der Teilnehmer, die an der jährlichen Prüfung teilgenommen haben, die voraussichtlich im Dezember 2022 ihren Projektabschluss in einer besonderen Zeremonie machen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Schüler, die zuvor die Schule besucht haben und die Schule entweder wegen Krankheit oder wegen der Abwanderung der Eltern aufgrund verschiedener sozioökonomischer und politischer Faktoren verlassen mussten. Dies entspricht etwa 18 Prozent der aktiven eingeschriebenen Teilnehmer. Es wird erwartet, dass die meisten der Teilnehmer ihren Abschluss nach dem zweiten Kursjahr machen.

Zu den Abschlussparametern gehören die Fähigkeit, kurze Notizen zu lesen und zu schreiben, die Fähigkeit Geld zu zählen sowie einfache arithmetische Berechnungen und die Fähigkeit, Kisuaheli zu sprechen.

Während des gesamten Zeitraums fand eine Projektüberwachung statt. Dies war zwingend erforderlich, da es sich um eine Pilotphase handelt.

Dies half dabei rechtzeitig Anpassungsmaßnahmen zu ergreifen und kritische Engpässe zu beseitigen.

Unvorhergesehene Ergebnisse:

Im Laufe der Projektdurchführung sind einige unvorhergesehene positive Ergebnisse zutage getreten, darunter:

Aufnahme von Teilnehmern unter 20 Jahren und über 60 Jahren:

Das Projekt richtete sich ursprünglich an Erwachsene zwischen 20 und 60 Jahren, aber die vorgenannten Personen haben sich in großer Zahl angemeldet und besuchen den Unterricht regelmäßig. Dies zeigt sich besonders in Gegenden ohne staatliche Grundschule in der Nachbarschaft. **Das Projekt war ein Segen für die am meisten Ausgegrenzten.**

Ausmaß des Analphabetenproblems:

Es wurde davon ausgegangen, dass maximal 100 Teilnehmer pro Zentrum für den Unterricht angemeldet werden, aber in Kagoye, Nyakabira und überraschenderweise auch in Rugasha waren mehr als 100 Teilnehmer anwesend. Berichte aus unseren Gemeinden zeigen, dass noch viele Gemeindemitglieder nicht eingeschrieben sind.

Der Erfolg ist, dass das Projekt das Ausmaß des Analphabetenproblems aufzeigen konnte. Dies wurde der Abteilung für Erwachsenenbildung der Bezirksregierung von Kyerwa zur Kenntnis gebracht, damit es sich eingehender damit befassen kann.

Die unerwartete Gruppe:

Die sozial Schwachen, die Menschen, die in der jeweiligen Gemeinde als niedrig angesehen gelten, sind diejenigen, von denen man erwartet, dass sie Analphabeten sind.

Im Murongo-Gebiet sah das anders aus. In Murongo stellte man fest, dass sogar **die reichen Leute nicht schreiben können!** Anfangs waren sie sehr schüchtern, um sich für Kurse der Erwachsenenbildung anzumelden, aber mit der Zeit fanden sich einige und begannen, den Unterricht zu besuchen. Eine lohnende Projektleistung.

Brillenunterstützung für ältere Menschen:

Bei der Durchführung der Erwachsenenbildungskurse wurde festgestellt, dass einige Teilnehmer, insbesondere ältere Menschen, aufgrund von Augenproblemen nicht folgen können. Sie haben erhebliche Sehschwierigkeiten, nicht nur beim Lesen, sondern auch bei anderen Lebensaktivitäten. Dies wurde im Zuge der Projektaktivitäten berichtet, und wir sind sehr dankbar, dass die erste Lieferung von Brillen eingegangen ist. Ein goldener Erfolg des Projekts.

Herausforderungen:

Diese Herausforderungen beeinflussen bei der Durchführung des Projekts das Tempo und den Umfang der Leistung. Wir versuchen, unser Bestes zu geben, um die Situation zu meistern, denn die folgenden Herausforderungen bleiben bestehen, darunter:

Landwirtschaftliche Jahreszeiten:

Die Teilnehmer sind Kleinbauern, die vollständig von der Subsistenzlandwirtschaft abhängen und die meiste Zeit des Tages während der Hochsaison auf den Feldern verbringen. Dies wirkt sich nachteilig auf die Teilnahme an den Kursen der Erwachsenenbildung aus.

**Die Lehrkräfte ändern die Unterrichtspläne entsprechend den Empfehlungen der Teilnehmer und setzen den Lehrplan entsprechend dem individuellen Tempo und der Anwesenheit der Schüler um.**

Unterschiedlicher Bildungshintergrund der Teilnehmer:

Einige der Teilnehmerbe suchten zuvor einige formale Kurse, andere besuchten frühere Kurse der Erwachsenenbildung und für die meisten ist es der erste Kontakt. Dies ist eine Herausforderung für die freiwilligen Lehrer der Erwachsenenbildung, Klassenlehrer, die ja keine professionellen Lehrer sind. Die Unterstützung durch die Koordinatoren und des staatlichen Ward Education Officer (WEO) hat sich in dieser Hinsicht bewährt. und die Strategie sieht vor, diese Zusammenarbeit zu verstärken.

Kein Zwang:

Die Projektteilnehmer wurden nach einer Sensibilisierung durch Kirchen und öffentliche Versammlungen der Dorfverwaltung beworben. Es wurde kein Zwang ausgeübt, daher beruhte die Einschreibung ausschließlich auf individuellen Entscheidungen und der Zustimmung des Einzelnen. **Es wurde festgestellt, dass jeder Einzelne unterschiedliche Beweggründe und Bedürfnisse hat:**

- lesen und schreiben zu können
- erlangen eines Zertifikates über eine besondere Ausbildung
- Kiswahili zu sprechen
- den eigenen Namen zu schreiben
- Geld zählen und kleiner Geschäfte abwickeln zu können
- mit Familienmitgliedern per Handy zu kommunizieren
- Zugang zur Außenwelt durch Zeitung, Fernsehen, Radio usw.
- reisen und Straßenschilder lesen zu können
- einiges geheim halten zu können

Einige der oben genannten heterogenen Bedürfnisse sind grundlegende Menschenrechte. Die Vielfalt der Bedürfnisse kompliziert die Gruppe der Projektteilnehmer, **da jeder Einzelne jederzeit aus dem Programm aussteigen kann, wenn sein/ihr gewünschtes Bedürfnis erreicht ist.** Auf dieser Grundlage hat das Projekt beschlossen, je nach Leistungstempo jährlich unterschiedliche Abschlusszeiträume einzurichten. In diesem Jahr werden voraussichtlich insgesamt 108 Teilnehmer das Programm abschließen.

Regierungsprogramme:

Dies sind die landesweiten Regierungsprogramme, die auf Gemeindeebene umgesetzt werden. Bei solchen Veranstaltungen haben die Regierungsvertreter auf allen Ebenen nur sehr wenig Zeit, um sich mit anderen Themen zu befassen. In diesem Jahr führte die tansanische Regierung eine nationale Volkszählung durch; es war nicht möglich, die Regierungsbeamten für etwa drei Monate an unserem Alphabetisierungsprogramm zu beteiligen. Solche Fälle sind unvermeidlich, aber wir können versuchen, uns mit der Situation zu arrangieren.

### **Ausfall von Lehrern in der Erwachsenenbildung:**

**Im Jahr 2021/22 sind sechs unserer zwanzig freiwilligen Lehrer ausgefallen.**

Die Gründe dafür waren unter anderem Heirat, neue Arbeitsmöglichkeiten und neue Hochschulangebote. Es wurden bereits Ersatzkandidaten gefunden, und die formelle Einstellung ist für Oktober 2022 geplant. Danach wird eine 3-tägige formale Schulung in Zusammenarbeit mit der Bildungsabteilung des Bezirksrats Kyerwa organisiert. **Dies wird zusätzliche, nicht vermeidbare Kosten für das Projekt bedeuten.**

Gelernte Lektionen:

Im Laufe des Jahres 2021/22 erhielten wir unter anderem folgende Erkenntnisse: Der Bedarf an Erwachsenenbildung ist bei weitem nicht gedeckt: Aufgrund der benötigten notwendigen individuellen Zustimmung für die Einschreibung, warten viele Analphabeten lange auf ihre ersten Erfolge. Mit den laufenden Neueinschreibungen erscheinen neue Gemeindemitglieder, beobachtet von der momentanen Klasse.

### **Verbesserung der Lebensqualität:**

Individuelle Vorteile wurden realisiert, da einige der Teilnehmer ihre gewünschten Ziele erreicht haben. Dies hat ihre Lebensqualität verbessert und sowie die Erhöhung ihres sozialen Status. Einige der Projektteilnehmer wurden gewählt um Verantwortung in sozialen Gruppen der Gemeinde zu übernehmen, was sie vorher nie erfahren hatten.

### **Verbesserung der Beziehungen zwischen Regierung und Kirche:**

Einbeziehung des Bildungsbüros des Bezirks Kyerwa bei der Rekrutierung und Ausbildung von Lehrern für die Erwachsenenbildung, ihre regelmäßigen Besuche in unseren Klassen sowie verschiedene Konsultationen haben unsere Beziehungen zum gegenseitigen Nutzen gestärkt. Dies steht ganz im Einklang mit der Politik der Regierung Tansanias für öffentliche private Partnerschaften (PPP).

### **Stärkung der ökumenischen Beziehungen zwischen unseren Kirchen:**

Die Projektteilnehmer kommen aus allen Religionen und Konfessionen, einige unserer Klassenlehrer gehören der römisch-katholischen Kirche an, außerdem nutzen wir die anglikanische Kirche in Nyakarere als Klassenzimmer. Dies ist eine neue lohnenswerte Entwicklung in unserem Murongo-Gebiet.

## Geschichten von Projektbeteiligten

Alfred Modest (42) – Teilnehmer



" Ich wurde vor 42 Jahren im Dorf Rugasha in einer Bauernfamilie geboren. Als ich drei Jahre alt war, wurde ich von der Kinderlähmung befallen und musste lange Zeit im Krankenhaus bleiben, ohne dass es gelang, die Krankheit zu bekämpfen. Dadurch konnte ich erst im Alter von zehn Jahren eingeschult werden, und als ich in der 4.

Klasse war, wurde ich in die Republik Uganda geschickt, wo eine Organisation zur Unterstützung von Behinderten meine Krankenhausbehandlungen finanzierte. Folglich hatte ich keine Gelegenheit, mich auf die Schule zu konzentrieren. Ich bin jetzt verheiratet und habe fünf Kinder. Ich gehöre der Pfingstkirche an, Ich habe zufällig von der lutherischen Kirche gehört, die ein Erwachsenenbildungsprogramm anbietet, und dass es nicht diskriminierend ist. Ich habe mich zusammen mit meiner Frau im Oktober 2021 für die Kurse angemeldet, aber derzeit nimmt meine Frau nicht teil, weil sie schwanger ist. Als ich den Kurs begann, wusste ich das meiste, was gelehrt wurde und nutzte diese Gelegenheit, um meiner Frau zu helfen. Ich habe mich entschieden, den Kurs weiter zu besuchen, weil ich ein Zertifikat der Erwachsenenbildung erwerben möchte. Ich unterstütze nicht nur meine Frau, sondern ich helfe auch meinen Kindern, wenn sie von der Schule zurückkommen."

## Anitha Lampald (29) – Teilnehmerin



„Ich wurde im Dorf Kagando, sieben Kilometer vom Dorf Rugasha entfernt, in einer armen Familie geboren. Mein Vater starb, als ich noch gestillt wurde, und meine Mutter wurde geisteskrank, als ich noch jung war. Ich begann mit der ersten Klasse, als ich bei meiner Großmutter in der Katera Grundschule war, die etwa 30 Kilometer entfernt war. Bald darauf ließ sich meine Großmutter scheiden, wodurch ich hilflos von Familie zu Familie ziehen musste, um meinen Lebensunterhalt zu verdienen. Diese Art von Leben hat meine meine Träume von einer Schulbildung komplett aufgelöst. Im Jahr 2019 heiratete ich und habe jetzt zwei Kinder. Mein Mann informierte mich über das kirchlichen Programm der Erwachsenenbildung. Er war der erste, der sich anmeldete, und ermutigte mich später teilzunehmen, um dadurch unsere familiäre Kommunikation per Handy zu verbessern. Ich bin jetzt in der Lage, meinen Namen und den meines Mannes zu schreiben, kurze Handy-Nachrichten zu verschicken, Geld zu zählen und kleine Geschäfte zu machen. Ich spreche auch etwas Kiswaheli und plane, in Zukunft in unserer Kirchenchorgruppe mitzumachen.“

## Oscar Tumwesige – Murongo Bildungsbeauftragter der Gemeinde



Der Bezirksrat von Kyerwa und die tansanische Regierung haben dieses Projekt mit Wertschätzung aufgenommen, weil es ein Katalysator für unsere Entwicklungsbemühungen ist und wir bis jetzt etwas von dem Projekt lernen können. Im Jahr 2012 haben Untersuchungen ergeben, dass der Grad der Analphabetenrate in unseren Dörfern bei 37,5 % lag, und das war der Zeitpunkt, als das Complementary Basic Education Tanzania (COBET) initiiert wurde. Das Programm richtete sich an

Kinder im Alter zwischen 10 und 14 Jahren und später für Kinder im Alter von 15 bis 17 Jahren.

Ziel war es, sie für eine kurzfristige Ausbildung einzuschreiben und sie bei Erfolg in das formale Bildungssystem aufzunehmen. Das erwähnte Programm war jedoch nicht so erfolgreich wie ursprünglich geplant. **Dieses kirchliche Programm ist inklusive, richtet sich an alle** Altersgruppen und steht im Einklang mit dem globalen Millenniums-Ziel Nr. 4: Bildung für alle bis zum Jahr 2030".